

Pyrenäentrekking im französischen Nationalpark mit Gletscher & Besteigung des Vignemale

📍 Aragon, Frankreich



Diese Reise verpasst? Schau dir unsere aktuellen [Wanderreisen](#) an, oder registriere dich für den [Newsletter](#) um über künftige Reisen informiert zu werden.

Dieses Pyrenäentrekking führt uns durch den französischen Parc National des Pyrénées und auf den Gipfel des legendären Vignemale (3298 m). Nach anderthalb Tagen Anmarsch und einem ersten fulminanten Ausblick auf diesen Berg und den (rapide dahinschmelzenden) Glacier d'Ossoue, überqueren wir am vierten Tag diesen Gletscher und besteigen den Vignemale unter Führung eines erfahrenen lokalen Guide de Haute Montagne. Neben diesem im Wortsinn Höhepunkt der Wanderung erwarten uns auf der gut 60 Kilometer langen Strecke jede Menge grandiose Ausblicke, täglich mindestens ein Bergsee zum Baden sowie kleine Pfade abseits des Haupttroute. Beim Komfort auf den Hütten müssen Abstriche gemacht werden: Auf den ersten beiden Hütten gibt es keine Duschkmöglichkeit. Diese Rundwanderung liegt nahezu komplett im Parc National des Pyrénées. Die Tour beginnt in Cauterets, führt uns an Tag 4 auf den Gipfel des Vignemale und von dort hinunter in die Oulettes de Gaube am Fusse der Nordwand dieses 3000ers. Am nächsten Tag durchqueren wir kurz einen Talschluss in Aragón, bevor wir nach Frankreich zurückkehren, noch zwei Mal in Hütten übernachten und sich dann der Kreis in Cauterets schliesst.

Anforderungsstufe: 4 - Fordernd

Tour Facts

Group Size:
6-12 Personen

Duration:
8

Tour Itinerary

Language:
Deutsch

Tour Type:
fixed

Tag 1 : Ankunft in Toulouse, der „ville rose“

Entspanntes Ankommen bis 14/15 Uhr im Hotel „Albert I“ im Herzen von Toulouse. Die Zimmer sind auf

die individuellen Namen reserviert und können bezogen werden. Wer will, kann dann die Stadt noch auf eigene Faust erkunden, bevor wir uns um 19 Uhr in der Lobby des Hotels treffen und gemeinsam zum Abendessen gehen. Übernachtung mit Frühstück im Hotel Albert.

Tag 2 : Gemütlicher Aufstieg zu Refuge und Lac d'Estom

Nach dem leckeren Frühstück im Hotel nehmen wir vormittags umweltfreundlich den Zug nach Lourdes, den Wallfahrtsort am Fuss der Pyrenäen. Vom Bahnhof aus fahren wir mit Bus nach Cauterets. Dort an der Cascade de Lutour starten wir auf 1100m unser einwöchiges Trekking. Nach gut drei Stunden durch Laubwälder und über Weiden erreichen wir das Refuge d'Estom am gleichnamigen See direkt an der Grenze des Parc National des Pyrénées. Eine Dusche gibt es auf dieser Hütte nicht, wer möchte kann im Lac d'Estom ein erfrischendes Bad vor grandioser Bergkulisse nehmen.

- Dauer Wanderung: 3 h | Distanz: 8 km | Höhenunterschied + 700 m

Tag 3 : Bergseen ohne Ende

Wir steigen westlich des Lac d'Estom auf. Unsere Route liegt über der Baumgrenze und führt uns anfangs durch Blumenwiesen, die, je höher wir kommen, immer mehr steinigem Untergrund weichen. Wir gehen vorbei an immer neuen Bergseen bis hinauf zum Col des Gentianes auf 2729 m. Hier erblicken wir erstmals unser morgiges Ziel, den Vignemale (3298 m), mit seinem mittlerweile sehr reduzierten Gletscher. Wir sehen auch das Refuge de Bayssellance, unser heutiges Etappenziel. Leider müssen wir dafür zuvor knapp 500 recht steile Höhenmeter ab- und, im Anschluss wieder 400 Hm aufsteigen. Auf dem Refuge erwartet uns ein Superblick in Richtung Cirque de Gavarnie und Monte Perdido (dorthin bietet Pink Alpine in der Woche darauf ein eigenes Trekking an).

- Dauer Wanderung: 6 h | Distanz: 10 km | Höhenunterschied + 1300 m / - 450 m

Tag 4 : Die Besteigung des Vignemale

Wir brechen sehr früh auf, um Henri, unseren lokalen Bergführer unterhalb der Hütte an den Grottes Bellevue zu treffen. Er führt uns auf dem Kamm der westlichen Seitenmoräne bis zum Gletscheranfang, wo wir unsere Steigeisen anlegen. Nach zwei Stunden erreichen wir die Brèche de Gaube, einen grossen Felsspalt, der die Nordwand des Vignemale vertikal spaltet und durch die wir einen Blick auf das knapp 1000 Meter unter uns liegende Refuge des Oulettes de Gaube werfen können, wo wir heute nächtigen werden. 300 Meter weiter beginnt der Aufstieg zum Gipfel, auf dem wir nach einer knappen Stunde stehen und mit grandiosem Panorama unsere Mittagspause machen. Danach steigen wir vorsichtig ab – Henri dirigiert unsere Gruppe effektiv, bis wir wieder auf dem Gletscher ankommen. Nach anderthalb Stunden stehen wir auf dem Weg zur Hütte. Kurz darauf sitzen wir bei einem wohlverdienten Kaltgetränk auf der Terrasse des Refuge de Bayssellance, bevor wir die restliche, unkomplizierte Etappe zum Refuge des Oulettes de Gaube in Angriff nehmen. Von dort bietet sich uns ein beeindruckender Blick auf die Nordwand des Vignemale: Wir sehen die Gletscherreste, die noch in den Spalten hängen, den tiefen Riss der Brèche de Gaube und den Gipfel, auf dem wir noch vor wenigen Stunden standen.

- Dauer Wanderung: 7 h | Distanz: 11 km | Höhenunterschied + 1000 m / - 1500 m

Tag 5 : Kurzer Ausflug nach Spanien und Wanderung mit Herr-der-Ringe-Flair

Heute gehen wir es, nach der gestrige Anstrengung, gemütlich an, auch wenn gleich zu Anfang ein

Anstieg von knapp 600 Meter im Angesicht des Vignemale notwendig ist. Das wars dann aber auch schon mit dem fordernden Teil. Ab jetzt wird's entspannt. Oben auf dem Col des Mulets überschreiten wir die Grenze nach Spanien und betreten gleichzeitig komplett anderes Terrain – geologisch und von der Vegetation her. Wir gehen den Talschluss des Valle de Ara aus und betreten am Col d'Aratille wieder französischen Boden. Es folgt ein zunächst etwas steiniger und steiler Abstieg, für dessen Mühen wir 250 Höhenmeter weiter unten mit einer ausgiebigen (Bade!-)Rast am Lac d'Aratille mehr als entschädigt werden. Nach einem bezaubernden (anders kann man es gar nicht nennen) Abstieg durch ein Tal wie aus „Herr der Ringe“, erreichen wir eine gute Stunde später das heutige Etappenziel, das Refuge Wallon.

- Dauer Wanderung: 5 h | Distanz: 10 km | Höhenunterschied + 600 m / - 900 m

Tag 6 : Kühle Seen und weite Ausblicke

Wie tags zuvor kommt der anstrengende Part auch heute gleich zu Beginn der Tour: Knapp 600 Höhenmeter steigen wir vom Refuge auf zum Lac du Pourtet, dem höchsten Punkt heute. Nach einer erholsamen Pause queren wir oberhalb der Lacs de l'Embarrat und wandern hoch über dem Vallée du Marcadau zum Col de la Haugade (2311 m) – unter uns Matten und dichter Bergwald. Die letzten 300 Höhenmeter zum Refuge d'Ilhéou hinab sind leider recht steil und steinig. Unsere Belohnung auf der Hütte: Ein supernettes Wirtspaar, ein kühles Bier auf der Terrasse, eine warme Dusche, ein Badesee und ein prima Nachtessen.

- Dauer Wanderung: 5 h | Distanz: 8 km | Höhenunterschied + 750 m / - 300 m

Tag 7 : Meditativer Abschluss

Der letzte Wandertag ist eigentlich nur ein halber und führt durch eine ruhige, fast meditative Mattenlandschaft bergan zum Col d'Ilhéou. Ein letzter Anstieg auf die Crête du Lys und die Zivilisation hat uns wieder: Wir stehen mitten im Skizirkus von Cauterets und profitieren von der vorhandenen Infrastruktur, indem wir schnell und knieschonend mit der Seilbahn ins Tal fahren. Unten fahren wir mit dem Bus bis Lourdes und ab da weiter mit der Bahn nach Toulouse, wo wir abends bei einem Champagner-Apéro auf der Terrasse eines Restaurants die vergangenen Tage Revue passieren lassen. Übernachtung mit Frühstück im Hotel Albert.

- Dauer Wanderung: 2.30 h | Distanz: 4 km | Höhenunterschied + 300 m

Tag 8 : Rückreise

Individuelle Abreise nach dem Frühstück oder individuelle Verlängerung.